

## Helle Spanplatte für Türzargen

Bereits seit mehr als zwei Jahren setzt **Kuntz**, Morbach/DE, konsequent kein Altholz mehr bei der Spanplattenproduktion ein. Es werden die Sägenebenprodukte des eigenen sowie umliegender Unternehmen verarbeitet.

Damit erzielen die Morbacher eine sehr helle Plattenoberfläche, die vor allem von furnierenden Betrieben und Beschichtern geschätzt wird. Auch Hersteller für Türzargen haben das austrissarme Produkt V20 P4 Premium für sich entdeckt, vor allem wegen der höheren Werkzeug-Standzeiten, heißt es.

Im Handelsprogramm setzt Kuntz nach wie vor Phenolharzleim ein. Die kochwasserfesten V100-Platten Werkstyp F0 (auch mit Nut- und Feder) haben keine nachweisbare Formaldehyd-Emission aus dem Bindemittel und werden nach der EN 312 in P3 und P5 produziert und sind CE zertifiziert.



Kinderzimmer mit individueller Glastür

FOTO: PIKTURA

## Glastüren-Konzept für Wohnräume

Das Produktdesign der Loft-Fashion-Doors von **Piktura**, Hövelhof/DE, ist eine Entwicklung der

Agentur **Holthaus & Kaiser**, Weinheim an der Bergstraße/DE, die sich besonders dem Interieurdesign verschrieben hat und das Segment Glastüren seit Jahren beobachtet.

„Glastüren sind in vielen Häusern ein optisches Highlight zur Verschönerung. Aus diesem Grund sind viele Glastüren-Modelle am Markt auch sehr verspielt und auffällig gestaltet. Will man diese mit anderen geschlossenen Türen im Haus in Einklang bringen, so gelingt dies meist nur schwer“, so Creative-Director Johannes **Kaiser**.

Loft Fashion-Doors dagegen sind Türen fürs Wohnen sowie das Objekt, die erstmals ein geschlossenes Türenkonzept darstellen. Von der Wohnzimmer-Tür über die Küche bis hin zum Ar-

beitszimmer greift die dezente Gestaltung ineinander. Jedes Symbol kann wahlweise auf Float-Glas, Satinovo oder lackiertem Glas aufgebracht werden.

## Neue UNO-Resolution

Bei der sechsten Sitzung des UN-Waldforums in New York/US konnten nach zwei zähen Verhandlungswochen wesentliche Bausteine für ein weltweites Waldregime beschlossen werden, bestätigt Ministerialrat DI Ingwald **Gschwandt**, Abteilungsleiter für Waldpolitik und Waldinformation, Lebensministerium, Wien.

Erstmals nach der Umweltdeklaration von Rio de Janeiro 1992 und einem fast 15-jährigen Diskussions- und Verhandlungsprozess konnte sich die Staatengemeinschaft auf gemeinsame Ziele für die Wälder einigen. Die neuen globalen Waldziele in Verbindung mit verbesserten Umsetzungsinstrumenten sollen bis 2015 konkrete Fortschritte in der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und im Waldschutz bringen.